

Aktinomykose (Strahlenpilz)

Von Ernst-Otto Pieper



Vorkommen:

Am häufigsten beim Rehwild

In Einzelfällen auch bei Rotwild, Damwild, Schwarzwild, Hase und Dachs

Grundsätzlich kann die Aktinomykosen wohl bei allen Haarwildarten vorkommen

Erreger

Die volkstümliche Bezeichnung „Strahlenpilz“ wird nicht durch einen Pilz verursacht, sondern durch Bakterien.

Der Erreger der Weichteilaktinomykose ist der *Actinobazillus ligneresii*, die Knochenaktinomykose wird durch zwei Arten, *Actinomyces israelii* und *Actinomyces bovis*, ausgelöst.

Alle drei Arten können sich sowohl bei Anwesenheit von Sauerstoff als auch unter Ausschluss von Sauerstoff vermehren.

Die genannten Erreger gehören zur normalen Mundflora und kommen auch überall im Erdboden vor.

Ansteckung

Kleine Verletzungen vor allem im Bereich der Mundschleimhaut und an den Zahnwurzeln sind Voraussetzung für eine Infektion.

Eine direkte Übertragung von Tier zu Tier kommt nicht vor. Die Krankheit ist deshalb stets ein Einzelfall.

Aktinomykose ist nicht ansteckend!

Krankheitsverlauf

Gewebezubildung – Zahnausfall – Behinderung beim Äsen / Wiederkäuen – Abmagerung. Letztlich endet die Krankheit, wenn auch unter Umständen erst nach ein bis zwei Jahren, doch immer mit dem Tod.

Erkennbar kranke Stücke sollten erlegt werden, um sie vor dem Kümmern zu bewahren.